



**Die praktische Verwendung der Marmore im Hochbau,
deren Bearbeitung und Verkaufswert nebst Aufzählung
der bekanntesten Marmorsorten**

Steinlein, Gustav

München, 1900

c) Schlesien.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78466](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78466)

13. Unica.

Violett, grau und dunkelrot gemischt mit grauweissen Adern.
Direkte Bezugsquelle für No. 9—15: Dyckerhoff und Neumann in Wetzlar in Verbindung mit Nassauische Marmorwerke, Villmar a. d. Lahn.*

14. Brunhildenstein.

Feurigrote Partien mit weissen Adern.

15. Zephir.

Blutroter Grund mit weissen und grauen Flecken.

16. Edelfels.

Entspricht dem Borngrund.

17. Adlerstein.

Schwarz mit grauen Flecken und gelblichweissen Adern.

18. Höllenwand.

Schwarz mit weissen Adern.

Direkte Bezugsquelle für No. 16—20: Guido Krebs, Marmorwerke Balduinstein in Balduinstein a. d. Lahn.

c. Schlesien.

19. Gross-Kunzendorfer Marmor.

Weisser oder bläulichgrauer, bräunlich geaderter Marmor; krystallinische Struktur; sehr hart und wetterbeständig und wird auch viel im Freien verwendet.

20. Kauffunger Marmor.

Weissrötlich oder bläulichgrau; krystallinisch; witterungsbeständig.

21. Seitenberger Marmor.

Weissrötlich mit feiner Zeichnung; sehr kompakt; krystallinisch.

22. Wolmsdorfer Marmor.

Weiss, rötlich bis blaugrau; krystallinisch.

Bezugsquellen für No. 21—24: W. Thust, Gnadenfrei, Schlesien;* J. C. W. Hähnel, Ober-Peilau bei Gnadenfrei;* Arrenberg'sche Marmorwerke in Gross-Kunzendorf.*

d. Westfalen.

23. Röllecker Marmor.

Ziemlich kompaktes Material von angenehm grauer Farbe mit feinen roten Aederchen durchzogen.